Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Sportverein Röderau.

Der Nordsachsenmeister RSV. kann in Röderau nur einen glücklichen 2:1 Sieg erkämpfen.

Dem Schiedsrichter Herrn Teichert (Brandenburg-Dresden), stellten sich beide Mannschaften wie folgt:

RSV.: Marx — Blaha, Frieske — Weidner, Möcklich, Gundermann — Hofmann, Sitte, Klinger, Langer, Mucke

Vetter 2, Helfer, Mucke, Vetter 1, [illegible] — Grille, Henker 1, Jordan — Henker 2, Quaas — Beyer: Röderau.

Beide Mannschaften hatten je einen Mann Ersatz eingestellt. Bei RSV. vermißte man Born, während bei Röderau Vogel fehlte. — 800 Zuschauer umsäumten das Spielfeld als der Schiedsrichter das Leder freigab.

Zum Spielverlauf: Vom Anstoß weg wird sehr aufgeregt gespielt bis ein Jeder nach und nach seine Ruhe gewinnt. Röderau hat sich schneller gefunden und ist gleich gefährlich, aber die RSV. Hintermannschaft klärt sicher. Eine Viertelstunde lang wird ohne Erfolg gekämpft, bis Mucke-Röderau auf schöne Vorlage von Helfer zum Führungstor in die rechte Torecke einsendet. Großer Beifall wird dem Ligabenjamin gespendet. Es sieht tatsächlich aus, als wenn die RSV. Hintermannschaft durch den Erfolg Röderaus die Nerven verlieren wollte, nur Gundermann ist in sehr großer Form und arbeitet sehr gewinnbringend, trotzdem er den schwersten Posten zu überwinden hat. Aber nicht allzulange währt die Freude, die Röderauer Läuferreihe wird umspielt und Henker 2 als Verteidiger verpaßt den Ball, setzt aber nach, um einzugreifen, der Torwächter Röderaus versucht die letzte Rettung durch Herauslaufen, aber Sitte schießt durch Prachtleistung zum Ausgleich in das leere Tor. Das Spiel wird nun immer spannender, da jede Partei um das siegende Tor kämpft. Kurz vor Halbzeit gelingt es RSV. durch ein recht knappes Tor zum 2:1 einzusenden. Wenn nun jeder annahm, daß jetzt Röderau nachlassen sollte, wurde man stark enttäuscht. Röderau kämpfte im Gegenteil mit großem Eifer um den Ausgleich, es konnte aber bis zur Halbzeit keine Resultatsänderung erzielt werden. Nach Halbzeit werden auf beiden Seiten große Torgelegenheiten ausgelassen. Die größte und sicherste Gelegenheit verpaßt Vetter 1, Röderau, indem er das leere Tor nicht findet. Verschiedene Anhänger vom RSV. beleidigen durch Zurufen und Pfeifen den Schiedsrichter, derselbe amtiert aber sicher weiter und läßt sich in seinen Entscheidungen nicht beeinflussen. Drei Minuten vor Schluß rechnet alles auf den ersehnten Ausgleich, doch Vetter 1 ist zu kopflos und schießt, allein vor dem Tor stehend, knapp daneben. Auch konnte sich die RSV.-Verteidigung bei dem Röderauer Rechtsaußen bedanken, welcher zu egoistisch spielte und erst in bedrängter Lage den Ball abgab.

Kritik: Vom RSV. war die Verteidigung mit Blaha und Frieske gut besetzt, Gundermann als linker Läufer verdient als bester Spieler der RSV.-Elf hervorgehoben zu werden. Sitte und Hofmann waren im Sturm die Besten, während Mucke als Linksaußen am Ende seiner Glanzzeit angelangt sein dürfte, er erlaubte sich auch etliche Fouls, welche diesen Verwarnungen einbrachten. Von der Röderauer Elf konnten Mucke und Helfer in ihren Kombinationen sehr gut gefallen; einen recht guten Tag hatte auch die Läuferreihe mit Jordan, Henker 1 und Grille. Im ganzen spielte die Mannschaft sehr aufopfernd und es verdient ein jeder hervorgehoben zu werden. Der Schiedsrichter, Herr Teichert, pfiff sehr peinlich und unterband gleich durch Verwarnungen die Härten. Wenn ihm im Mittelfeldspiel auch einige Fehlentscheidungen unterliefen, konnten die von einigen fanatischen Rieser Zuschauern ausgebrachten [illegible] unterbleiben.

In der Gesamtheit sei nochmals erwähnt, daß der RSV. nur einen glücklichen 2:1-Sieg erzielte, ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf eher entsprochen.

Vor dem Spiel der ersten Mannschaften konnte die Röderauer Jugend gegen RSV. 2. Jugend (9 Mann) nur ein [illegible] 0:0-Resultat erzielen.

Vormittags 10 Uhr trafen sich im fälligen Verbandsspiel die Spitzenvereine der 3. Klasse, Röderau 3. und [illegible] 2. Dieses Spiel war auch ein spannendes [illegible] hier kämpfte man um die Bezirksmeisterschaft. Röderau siegte leicht überlegen mit 5:0. In die Tore teilten sich Grille, Knausch, Köppe und Jursch. [illegible] das wohlverdiente Ehrenzeichen [illegible] Herr Kaiser RSV. zur [illegible] beider Mannschaften.

—Dk.

Sportverein Nickritz.

Am vergangenen Sonntag weilten alle 3 Mannschaften auswärts. Die 2. Mannschaft stellte sich am Vormittag der 2. Elf des Röderauer Sportvereins gegenüber und mußte nach einem besseren Zusammenspiel der Röderauer mit einer unerwarteten Niederlage von 5:0 die Heimfahrt antreten. Die 2. Mannschaft muß sich noch einige Mal tüchtig anstrengen, wenn sie mit in der Spitzengruppe der 3. Klasse bleiben will. — Die 1. Elf und Knabenmannschaft waren Gast des „Wacker" Mühlberg. Punkt 1 Uhr stellten sich die Jüngsten des Vereins mit 10 Mann den körperlich stärkeren Mühlbergern gegenüber. Schon in den ersten Minuten kann Mühlberg durch Linksaußen in Führung gehen. Bald darauf folgt Nummer 2. Nach dem Wechsel strengen sich die kleinen Nickritzer, welche kaum den ihnen vorgesetzten Herrenball fortbringen, tüchtig an. Sie scheitern aber jedesmal an der gut stehenden Mühlberger Verteidigung. Nach einer 2. torlosen Halbzeit müssen nun die Nickritzer mit einer 2:0 Niederlage den Mühlbergern die Oberhand überlassen. Bei Nickritz gefiel vor allem der kleine Tormann und der Mittelstürmer, während Mühlberg in der Gesamtleistung gut gefiel. — Nach dem Knabenspiel trafen sich die 1. Mannschaften von Nickritz und Mühlberg in einem fälligen Verbandsspiel. Beide Mannschaften waren ziemlich gleichwertig, dem auch das Resultat von 0:0 dem Spiele ganz entspricht. Nickritz konnte somit einen weiteren wichtigen Punkt buchen.

—h.

Deutsche Hochschule für Leibesübungen geschlossen.

Der Senat der Deutschen Hochschule für Leibesübungen trat am Dienstag unter dem Vorsitz des Rektors Professor Dr. Bier zusammen. Die Studentenschaft war der Aufforderung, in der Sitzung zu erscheinen und mit dem Senat die in ihrer Denkschrift vorgebrachten Beschwerden zu erörtern, nicht gefolgt. Rektor und Senat haben daher beschlossen die Deutsche Hochschule für Leibesübungen bis auf weiteres zu schließen. Nur die Wohlfahrtseinrichtungen bleiben bis zum Beginn der Weihnachtsferien geöffnet.

Der Kegelsport unter sportärztlichem Urteil.

Der deutsche Kegelsport, der seine sportlichen Großkämpfe in großen, der breiten Oeffentlichkeit zugängigen Hallen vor aller Augen abhält, der durch fortgesetzte Schaffung neuzeitlicher Sportstätten und durch Ausbau seines sportlichen Systems eine ganz gewaltige Ausbreitung sich zu verschaffen gewußt hat, ist auch bemüht gewesen, sich das einwandfreie Zeugnis des Sportarztes über seinen Wert als Leibesübung und Sport zu sichern. So fanden, erstmalig in größerem Umfange, auf dem Sachsenjubiläumskegeln in Dresden 1926 Untersuchungen von [illegible] keglern vor und nach den Großkämpfen (200 Kugeln) [illegible] dasselbe wiederholte sich beim Sächsischen Bundeskegeln in [illegible] 1926. Auf Veranlassung des Bundessportwarts nahmen in Leipzig in diesem Jahre zwei Aerzte eingehende Untersuchungen von Keglerinnen vor, und auch in einer Reihe anderer Gaue und Verbände sind anläßlich von sportlichen Veranstaltungen, aber auch an einfachen Uebungsabenden ärztliche Beobachtungen erhoben worden.

Die Werturteile der Sportärzte sind ausnahmslos günstig ausgefallen und bestätigen den Ruf des Kegelns sowohl als Leibesübung, [illegible] auch als Sport in einem Maße, daß ihm ganz [illegible] Werbekraft beiwohnt. Eine Reihe von diesen [illegible] Urteilen, die sich alle auf die günstigen körperlichen und seelischen Einwirkungen des Kegelns beziehen, [illegible] denen das wahre Bild des neuzeitlichen Kegelsports [illegible] führen, die bisher noch zweifelnd und ablehnend [illegible] gegenüberstanden.

So schreibt [illegible] Dr. Leuner-Dresden:

„Zusammenfassend [illegible] Kegeln (im abendlichen Uebungsbetrieb) [illegible] anstrengende, die Geschicklichkeit aber [illegible] fördernde, beim sportmäßigen Betrieb auch [illegible] stärkende Leibesübung, die deshalb und auch wegen [illegible] günstigen seelischen Einflüsse sehr zu empfehlen [illegible] „Es kann auch ohne Schaden bis ins hohe Alter fortgesetzt werden, vor allem auch deshalb, weil bei ihm nach den bisherigen Erfahrungen der Blutdruck niemals steigt, sondern die Neigung hat, zu sinken."

Die besondere Eignung des Kegelns als Leistungssport betont das Urteil des Glogauer Arztes Dr. Lindemann:

„Soweit ich sehe, ist das Kegeln, nach den Richtlinien des Deutschen Keglerbundes betrieben, durchaus geeignet zur planmäßigen Entwicklung aller Anlagen. Der Stil des Kegelns ist dabei ein wesentlicher Faktor, um den Mann zu disziplinieren und ihn so zu zwingen, wirklich „kunstgerecht" zu kegeln. Augenmaß, Mut, Schnelligkeit, Kraft, Geschicklichkeit und Konzentration auf das „Spiel" als Bedingungen für den Erfolg [illegible] das Kegeln als Sportübung und verlangen den [illegible] Mann."

In etwas drastischer Form bekennt ein Frankfurter Arzt, selbst ein begeisterter Kegler, seine Auffassung über das Kegeln in sportlicher Hinsicht:

„Schwächlinge und allzu Beleibte können auf große Leistungen im Kegeln nicht rechnen. Unsere erstklassigen Sportkegler sind fast durchweg wohlproportioniert. Es ist ein Sport für alle Altersschichten, [illegible] für alte Herren sogar lebensverlängernd, [illegible] auch ein Sport für Männer über 40 und für [illegible]."

Auch aus dem sehr eingehenden [illegible] Stadtmedizinalrats Dr. Marloth und Dr. [illegible] Leipzig über den Frauensport geht die Eignung des Kegelsports für Frauen innerhalb eines [illegible] infolge seiner körperlichen und seelischen Auswirkungen deutlich hervor. Auch dieses Gutachten betont die Notwendigkeit einer besonderen Pflege der Haltung, Methode und Technik beim Kegeln, wie sie in der Sportordnung und Sportlehre der Kegler streng gefordert wird.

Schon aus dieser kleinen Auslese sportärztlicher Werturteile, die sich zum größten Teil auf eigene Erfahrung und Anschauung gründen, geht mit Deutlichkeit hervor, daß der Kegelsport auch einer eingehenden kritischen Betrachtung durch den Sportarzt wohl standzuhalten vermag. Die keglerischen Verbände werden bestrebt sein, durch dauernde Verbindung ihrer Veranstaltungen und ihres Uebungsbetriebes mit den Aerzten die Zahl dieser Urteile zu vermehren und [illegible] selbst zu vertiefen. Vor allem haben bisher schon die Ratschläge der Sportärzte über die hygienische Sicherung des Kegelns gute Erfolge gezeitigt, und die Zukunft wird auch den weitergehenden Forderungen: Freiluftbahnen und Ausstattung der Kegelsportstätten mit Massage, Dusch- und Ruheräumen in vollem Maße Erfüllung zusichern!

Suche ab 1. 1. od. spät. eine **kleine leere Wohnung.** Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Laden in guter Geschäftslage in Oschatz ab 1. Januar 1929 zu vermieten. Angebote unter S [illegible] an das Tageblatt Riesa.

Kleine und große **Stadtumzüge** sowie Transporte nach auswärts werden mit Möbelauto u. p. Bahn prompt u. zuverlässig ausgeführt von J. H. Broermann, Riesa Elbstraße 8 Telefon 80.

Musik-Schallplatten die neuesten Schlager in Riesen-Auswahl. gebrauchte und zerbrochene werden in Zahlung genommen. **Otto Mühlbach** [illegible] Riesa, Bismarckstr. 14.

[illegible] der bei Landwirten gut eingeführt sein muß, für [illegible] gegen hohe Provision sofort gesucht. Angebote erbeten unter [illegible] an [illegible] Chemnitz.

Ein Geschenk, das nie an Wert verliert. [illegible] B. Költzsch Hauptstraße 101.

Wo findet geb. Frl. Anf. 30, i. Haush. erfahr., erf., sparf., kinderl., selbst. **Wirkungskreis?** Frauenloser H. bevorzugt. Langjähr. beste Zeugnisse vorh. Offert. unt. [illegible] an das Tageblatt Riesa.

Hausmädchen gesund, sol., schulfr., m. etw. Kochkenntn. z. 1. Jan. 29 gesucht [illegible]str. 8, 1.

Wer braucht Geld? Geldsuchende aller Art sollten Ihr Anliegen im besten deutsch. Beleihungs-Organ unterbreiten. Erfolgreich bei Darlehen, Hypotheken, Betriebskapital u. Anleihen. Auskunft kostenlos bei Otto, [illegible] 8, 1. r. Sprechzeit: jeden Donnerstag, [illegible], Sonnabend von [illegible]–10 Uhr.

[illegible] geeignet für Kaninchen u. Tauben, zu verkaufen. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Knabenmantel f. 12jährig., gebr. Spielwaren, wie Eisenbahn m. viel Zubeh., Pferdestall m. Zubeh., billig zu verkauf. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Gelegenheitskauf! Echt Eiche mod. **Schlafzimmer-Einrichtung** kompl., 9teilig, mit 180 cm br. Spiegelschr., l. Wäsche und Kleider, echt Marm. und la Reformmatr. nur 740 M. [illegible] Hauptstraße 8/10.

Echte **Gummi-Unterlagen** billigst bei Franz Börner Hauptstraße 44.

Nähmaschinen Fahrräder Wringmaschinen empfiehlt billigst M. Krause, Barthstr. 13.

Möbel neu und gebraucht stets billig zu verkaufen. Oskar Neese Riesa, Bruchgasse 4.

Roggenstroh (Breitdrusch) zu verkaufen Gohlis Nr. 18.

Christbäume [illegible] sowie **Weihnachts-Aepfel** Pfund von 20 Pfg. an **Walnüsse** Pfd. 60 Pfg., empfiehlt solange Vorrat reicht Karl Schumann, [illegible] Nr. 7.

Eine [illegible] fast neu, zu verkaufen. [illegible] Gahler, [illegible]

[illegible] zu kaufen gesucht. Angebote unter [illegible] an das Tageblatt Riesa.

lesen wir das Riesaer Tageblatt. [illegible] Als älteste, umfangreichste verbreitetste Zeitung des Bezirks hat es die meisten Inserate und die größte Leserzahl.

Linol.-Teppiche alle Größen und Breitlagen [illegible] Hauptstr. 72 [illegible] Capitol.

[illegible] in allen Preislagen. Gravierung gratis. **A. Kerkner** Hauptstraße 56.

Weihnachten naht! Teppiche, Gardinen Läufer, Diwan-, Tisch-, Bett- und Steppdecken [illegible] auf Kredit gegen monatliche Teilzahlungen. [illegible]

[illegible]

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige

[illegible] billig [illegible]straße 30.

[illegible]-Anzug [illegible] zu verkaufen. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Walnüsse Haselnüsse Pfund 60 Pfg. solange Vorrat reicht empfiehlt **Paul Pfeiffer** Hauptstraße 93.

[illegible] **A. Kunitzsch** [illegible]

[illegible] gute Qualitäten billigste Preise. [illegible] Hauptstr. [illegible]